

Bericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum zu Berlin-Dahlem vom 1. April 1919 bis zum 31. März 1920.

A. Botanischer Garten.

a) Baulichkeiten: An den Gewächshäusern wurden nur die notwendigsten Reparaturen ausgeführt.

b) Pflanzungen: Im Freiland konnten durch Bereitstellung besonderer Mittel und vermehrte Arbeitskräfte die durch den Krieg stark beeinträchtigten Anlagen wieder instand gesetzt werden. Zunächst wurde die systematische Abteilung in Angriff genommen, um sie für Studienzwecke wieder benutzbar zu machen. Zur Vertilgung der unterirdisch wurzelnden Unkräuter mußten alle Pflanzflächen etwa 60 cm tief gelockert und dann vollständig neu bepflanzt werden. In gleicher Weise wurden die Abteilungen der Arznei- und Nutzpflanzen sowie der Sumpf- und Wasserpflanzen neu bearbeitet. Für die Zwecke der Zentralstelle für Nutzpflanzen wurden größere Stücke des Museumsgartens mit arzneilich oder technisch wichtigen Arten, und zwar in verschiedenen Rassen bzw. Modifikationen bepflanzt, um Material für Versuchszwecke heranzuziehen.

Im Arboretum konnten nur die Ericaceen verpflanzt und die Teiche gereinigt werden. Von den pflanzengeographischen Gruppen wurde die der Karpathen umgearbeitet und neu bepflanzt. Im mitteldeutschen Gebiete wurde eine Hügelgruppe geschaffen, die Charakterpflanzen des Weserberglandes aufnehmen soll. Auch eine Erweiterung des Taxodiumsumpfes in der nordamerikanischen Abteilung, Neubepflanzung der Abteilung des Altai und Neubepflanzung der japanischen Gebirgsabteilung wurden in Angriff genommen. Soweit es die Zeitverhältnisse gestatten, wird mit der Instandsetzung der so lehrreichen pflanzengeographischen Gruppen fortgeföhren werden.

- c) Erwerbungen des Gartens waren im wesentlichen folgende:
1. Lebende Pflanzen durch Kauf (124 Arten in 4714 Exemplaren), Geschenk (25 Arten in 25 Exemplaren) und Tausch

(87 Arten in 316 Exemplaren) mit anderen privaten und staatlichen Sammlungen;

2. Sämereien, außer durch den üblichen Tauschverkehr mit den botanischen Gärten (1934 Prisen) durch dankenswerte Geschenke.

Von Geschenkgebern seien mit verbindlichem Danke genannt:

Frau ABLER in Berlin-Schöneberg: 1 *Araucaria excelsa*;

Herr Professor DIELS: Stauden aus dem Weserberglande;

Herr Professor Dr. GRAEBNER: 5 Arten Stauden aus Schwedt a. d. Oder;

Herr Professor Dr. KOLKWITZ in Berlin-Steglitz: *Lobelia dortmanna*;

Herr stud. phil. KOPPELMANN aus Stade: Stauden und Erdorchideen in 5 Arten;

Herr stud. phil. MATTFELD in Berlin-Dahlem: *Litorella* und *Lobelia dortmanna*;

Frau OHLERT in Berlin-Lichterfelde: *Araucaria excelsa*;

Herr Oberinspektor PETERS: Stauden aus dem Riesengebirge;

Herr Dr. E. ULBRICH: 4 Arten Felsenfarne aus Schlesien.

Abgegeben wurden an lebenden Pflanzen: 124 Arten in 156 Exemplaren, an botanische Gärten, Institute, Handelsgärtner und Privatpersonen, sowie 5883 Samenprisen.

B. Zentralstelle für Nutzpflanzen.

Die Vorarbeiten der Zentralstelle sind soweit gefördert, daß schon verschiedene Untersuchungen für die Praxis ausgeführt und eine Reihe von Gutachten erstattet werden konnten. Die Tätigkeit der Zentralstelle ist so gedacht, daß möglichst von allen deutschen und hier kultivierbaren Nutzpflanzen, so weit sie nicht schon in den landwirtschaftlichen Versuchsstationen usw. ausgiebig studiert sind, vor allem von den medizinisch wichtigen, den Öl- und Faserpflanzen, sämtliche Formen vergleichsweise gezogen, in einwandfreier Form geerntet und dann in den Fabriken, den technischen Forschungsstellen usw. auf ihren Wert für die Praxis geprüft werden sollen. Alle Formen werden ihrer Herkunft, ihrer systematischen Verwandtschaft nach und namentlich in ihrer sicheren Bestimmung festgelegt, um falsche Benennungen, die früher der Praxis oft riesige Geld- und Arbeitsverluste verursachten, auszuschließen. Um die Resultate der systematischen wie der praktischen Untersuchungen dauernd festzuhalten und nicht, wie es früher in zahllosen Fällen geschehen ist, örtliche und zeitliche Wiederholungen derselben Untersuchungen (oft mit unzulänglichen Mitteln) nötig zu machen, wird im Anschluß

an das große Herbarium, die Bibliothek und die Sammlungen des Museums ein Archiv aller Nutzpflanzen und ihrer Formen, ihrer Erzeugnisse, der technischen und wissenschaftlichen Ergebnisse, der Literatur usw. angelegt, so daß die Zentralstelle in den Stand gesetzt wird, für praktische Unternehmungen, wie für die Forschungsstellen, die der Praxis dienen und sich mit pflanzlichen Produkten beschäftigen, eine wissenschaftlich zuverlässige botanische Zentrale zu sein. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte sind die Herren Professoren GILG und GRAEBNER beauftragt.

C. Botanisches Museum.

a) Personalangelegenheiten. Als letzter der während des Krieges abwesenden Beamten kehrte der Kustos Dr. J. MILDBRAED aus der Internierung zurück. Zugleich wurde ihm der Titel Professor verliehen. Am 1. Oktober schied der bisherige Assistent Dr. W. VON BREHMER aus, um eine Stelle bei dem Institut für Kartoffelforschung zu übernehmen.

b) Ordnungsarbeiten. Wie bereits im Vorjahre, wurden die Ordnungsarbeiten dadurch erschwert, daß der Herbar- und der Museumsflügel im Winter wegen Kohlenmangels nicht geheizt werden konnten.

Bei den Lebermoosen setzte Fräulein BENEDICT ihre bisherigen Arbeiten fort, bei den Laubmoosen erledigte Herr Professor FLEISCHER die Mehrzahl der Familien aus den Reihen der *Isobryales*, *Hookeriales*, *Hypnobryales* und *Polytrichinales*. Bei den Farnen wurde, mit sehr dankenswerter Mitarbeit von Herrn Oberstleutnant BRAUSE, die Durchordnung des Materials fortgesetzt. Bei den Siphonogomen wurden, abgesehen von laufender Einreihung, umfangreichere Ordnungsarbeiten beendet bei den *Orchidaceae*, *Iridaceae*, *Leguminosae*, *Convolvulaceae* und *Borraginaceae*. Fräulein UNRUH beteiligte sich dabei sehr förderlich. Die Herrichtung und Durchordnung des westindischen Herbariums wurde von Herrn Geheimrat URBAN in dankenswertester Weise weitergeführt.

c) Bestimmungsarbeiten. Nach Möglichkeit wurden beim Einordnen unbekannte Exemplare bestimmt. Sonst wurden aufgearbeitet einige Familien der Sammlungen aus Neuguinea und Mikronesien (*Orchidaceae*, *Bignoniaceae*, *Gesneraceae*), aus Afrika, aus Mittelamerika (*Rubiaceae*), aus Haiti die Sammlung BUCH, sowie die Meeresalgen der Sammlung VOELTZKOW.

Wertvoll für die Bestimmung unserer Sammlungen war wieder die Mitarbeit auswärtiger Botaniker, namentlich von Herrn Geheimrat

MEZ, der zahlreiche *Paniceae* und *Bromeliaceae* bestimmte und die *Myrsinaceae* von Neuguinea und Mikronesien bearbeitete, ferner von Professor Dr. LAUTERBACH, der die papuasischen und mikronesischen *Burseraceae*, *Simarubaceae* und *Anacardiaceae* bestimmte, sowie von Herrn Privatdozent Dr. SCHELLENBERG, der die *Olacaceae*, *Opiliaceae* und *Icacinaceae* dieser Gebiete erledigte. Auch bei der Benutzung unseres Materials durch Berliner und auswärtige Botaniker ergaben sich viele Bestimmungen und kritische Beiträge. In dieser Hinsicht sind wir dankbar verpflichtet den Herrn F. KRÄNZLIN (*Orchidaceae*), C. MEZ (*Gramineae*), F. PAX (*Euphorbiaceae*), H. SYDOW (Pilze), H. WOLFF (*Umbelliferae*).

d) Floristische Durcharbeitungen. Fortführung der Synopsis der mitteleuropäischen Flora von P. ASCHERSON und P. GRAEBNER: Lieferung 97, sowie der Flora Domingensis von I. URBAN: *Malvaceen* bis *Scrophulariaceen*.

e) Monographische Bearbeitungen. Von dem Werke „Das Pflanzenreich“ sind erschienen die *Euphorbiaceae-Acalyphaeae-Plukenetiiinae*, *Epiprininae* und *Ricininae*, ferner die *Dalechampieae*, die *Pereae* und Additamentum VI, sämtlich von F. PAX und KÄTHE HOFFMANN, sowie die *Daphniphyllaceae* von KÄTHE ROSENTHAL, ferner die *Saxifragaceae*, *Saxifraga* II von A. ENGLER und E. IRMSCHER und die *Cruciferae-Brassicaceae-Brassicinae* und *-Raphaninae* von O. E. SCHULZ.

f) Herausgegeben wurde: Von dem Direktor Professor A. ENGLER: „Notizblatt des Botanischen Gartens und Museums“ Nr. 67 und 68, „Das Pflanzenreich“ (unter Mitwirkung von Professor H. HARMS) Heft 68—70, ferner „Botanische Jahrbücher“ Bd. 55, Heft 4—5 und Bd. 56, Heft 1. — Von Professor I. URBAN: „Symbolae Antillanae“ Bd. VIII, Teil 1. — Von Professor G. HIERONYMUS: „Hedwigia“ Bd. 61, Heft 1—6. — Von Professor Dr. E. GILG, Professor Dr. P. GRAEBNER und Dr. K. MÜLLER: „Angewandte Botanik, Zeitschr. für Erforschung der Nutzpflanzen Bd. I, Heft 1—9. — Von Dr. R. SCHLECHTER: „Orchis“ (in „Gartenflora“) Jahrg. XIII, Nr. 2—5 und XIV, Nr. 1. — Von Dr. F. VAUPEL: „Monatsschrift für Kakteenkunde“ Bd. 29, Heft 4—12 und Bd. 30, Heft 1—3. — Von Th. LOESENER, F. MOEWES und F. TESSENDORFF: „Verhandlungen des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg“ Bd. 61.

Die Herausgabe der Kryptogamenflora der Mark Brandenburg ist zurzeit noch behindert.

g) Von sonstigen Arbeiten sind zu erwähnen die Ordnung und Verteilung der Dubletten und die fortschreitende Neuetikettierung der Herbariumsmappen.

h) Außer den Beamten, Assistenten und Hilfsarbeitern arbeiteten 9 Herren längere Zeit, 12 vorübergehend im Botanischen Museum. An 33 Institute und Botaniker wurden Teile der Sammlungen nach auswärts verliehen.

i) Erwerbungen.

Durch Schenkung bzw. gegen Bestimmung bereicherten unsere Sammlungen:

Herr WILHELM BECKER in Rosian: 35 Herbarpflanzen aus Provinz Sachsen und Anhalt;

Herr Apotheker WILHELM BUCH in Port-au-Prince: 656 Herbarpflanzen von Haiti, gesammelt 1916—19 (Herb. KRUG et URBAN);

Herr Professor BORNMÜLLER in Weimar: 53 Herbarpflanzen aus Thüringen und Rhön;

Herr Professor Dr. P. CLAUSSEN in Berlin-Steglitz: 96 Herbarpflanzen aus Kurland (Gegend von Mitau);

Herr Professor Dr. L. DIELS: 34 Herbarpflanzen aus dem Wesergebiet;

Herr MAX DINKLAGE in Bergedorf: 80 Herbarpflanzen aus Liberia (n. 2681—2761);

Herr Professor M. FLEISCHER: 77 Laubmoose aus Holland;

Herr Dr. M. HOERNLEIN in Berlin: 130 Herbarpflanzen aus der Uckermark;

Herr Professor Dr. M. KRÄNZLIN in Berlin: 30 Herbarpflanzen aus Ostafrika (Usambara);

Herr Professor Dr. W. HERTER in Berlin-Steglitz: 900 Herbarpflanzen aus Europa, Nordafrika und Südamerika;

Herr H. SANDSTEDE in Zwischenahn (Oldenburg): 140 Nummern „*Cladoniae exsiccatae*“ Fasc. III und IV, n. 259—500;

Herr Dr. R. SCHLECHTER: Zahlreiche Abbildungen von Orchideen (meist aus der „Orchis“);

Herr Dr. Graf F. v. SCHWERIN: Verschiedene Verbänderungen und teratologische Objekte;

Herr Dr. L. WAIBEL in Heidelberg: 543 Herbarpflanzen aus Südwestafrika, meist Groß-Namaland, leg. L. WAIBEL bzw. St. SCHANDERL, J. PRAGER und R. BLANK;

Herr Professor Dr. WEBERBAUER in Lima, Peru: 26 Herbarpflanzen aus Peru.

Außerdem empfangen wir mit vielem Danke verschiedene kleinere Gaben der Herren L. GEISENHEYNER, Professor GRÜSS, Professor HOFFMANN, Lehrer P. HOSEMANN, Professor Dr. LEWIEN, Professor Dr. KOLKWITZ, Geheimrat MEZ, Ch. v. PIPER, Dr. P. RANGE, A. SCHADE, Professor J. WINKELMANN.

Im Tauschverkehr sandten uns:

Herr C. F. BAKER, Los Baños, Philippinen: Fungi Malayana 3.—6. Cent., n. 201—600;

das Institut für Allgemeine Botanik zu Hamburg: 350 Herbarpflanzen aus Mazedonien, leg. BORNMÜLLER;

Herr Apotheker J. TH. HENRARD im Haag (Holland): 773 Herbarpflanzen aus Holland;

Herr Apotheker J. TH. HENRARD im Haag und Herr P. JANSEN in Amsterdam: 200 Herbarpflanzen, Gramineen, aus Holland;

das Botanische Institut der Universität Kiel: 90 Herbarpflanzen aus China, leg. FORTUNE;

Herr Hj. MÖLLER in Stockholm: 180 Nummern Laubmoose aus Java, leg. MÖLLER 1897.

Durch Kauf wurden erworben von

Herrn Dr. J. BRAUN-BLANQUET in Zürich: 100 Herbarpflanzen „Flora Raetica Exsiccata“ Zent. II, n. 101—200;

Herrn Professor M. FLEISCHER: 365 Flechten und Moose von Bialowies in Westrußland;

Herrn Dr. E. HASSLER in Genf: 950 Herbarpflanzen „Plantae Paraguarienses“ 1913—14;

Herrn W. KRIEGER in Königstein a. E.: 50 Pilze „Fungi saxonici exsiccati“ Fasc. 50, n. 2451—2500;

Herrn Dr. TH. KUPKA in Tharandt: 100 seltenere Kryptogamen, mit Zeichnungen;

Frau Dr. LENZ in Berlin-Steglitz: Die Drogensammlung ihres verstorbenen Gatten, des Apothekers Dr. LENZ;

Herrn stud. rer. agr. K. LINDEMUTH in Berlin: Belege zu den Arbeiten von H. LINDEMUTH über Panaschüre und über Blattstecklinge;

Herrn Dr. OHAUS in Berlin: 14 Photographien brasilianischer Vegetationsansichten;

Herrn C. K. SCHNEIDER in Wien: 3286 Herbarpflanzen aus Südwestchina (2466 Nummern Südszechuan und Yünnan leg. SCHNEIDER 1914, 450 Nummern Yünnan leg. O. SCHOCH 370 Nummern Yünnan leg. S. TEN);

Herrn F. STEPHANI in Leipzig-Oetzsch: 682 Nummern Zeichnungen von Lebermoosen leg. STEPHANI;

Herrn TH. O. WEIGEL in Leipzig: 50 Nummern REHM „Ascomycetes exsiccati“ n. 2126—2175;

Herrn Dr. F. VAUPEL: Etwa 750 Nummern Herbarpflanzen von Samoa, leg. VAUPEL.

D. Bibliothek.

Von Erwerbungen sind zu nennen:

1. Durch Schenkung und Tausch erhielten wir Fortsetzungen laufender Reihen und zahlreiche Einzelwerke.

Unter den Gebern seien namentlich aufgeführt:

Die Bibliotheken der Botanischen Gärten von Kopenhagen, Buitenzorg, Missouri Bot. Garden, St. Louis, der Universitäten Genf, Leiden, Utrecht, Upsala, Zürich und St. Louis, die Herren BEHRENDSEN, BITTER, BORNMÜLLER, BROTHNERUS, DIELS, FEDDE, GILG, GRAEBNER, HARMS, HIERONYMUS, Frau Professor HOFFMANN, F. C. HOEHNE-Sao-Paulo, KOLKWITZ, PILGER, SCHLECHTER, J. SCHUSTER, SCHWEINFURTH, Stud. SCHAEWE, ALFRED LAU-Briesen i. M.

Wie immer, sind auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahre von einer großen Anzahl von Freunden unserer Bibliothek, sowohl des In- wie Auslandes, kleinere Beiträge zugeeignet worden. Mit Freude ist es zu begrüßen, daß auch von seiten des bisher feindlichen Auslandes langsam wieder Anknüpfung des Verkehrs sich anbahnt.

2. Durch Kauf. Aus den für die Sammlungen verfügbaren Mitteln wurden in beschränktem Umfange Ergänzungen wichtiger Einzelwerke und Fortsetzungen eines Teiles der am Institut gehaltenen Zeitschriften aus den Nachlässen verstorbener Botaniker angeschafft.

Das Notizblatt ist wieder in erweitertem Umfange versandt worden auch an frühere Tauschverbindungen.

Der Zuwachs der Bibliothek betrug durch die laufenden Eingänge und die Zuwendungen durch Geschenke insgesamt 1259 Nummern. Die Bücherausgabe erreichte die Zahl 2421. Der Leihverkehr mit der Staatsbibliothek war wie immer sehr rege. Es wurden 586 Leihscheine abgegeben, auf die in 75 Fällen eine Verabfolgung nicht stattfinden konnte, weil die verlangten Bücher entweder nicht vorhanden oder nicht verleihbar waren. Auf Leihfristverlängerung wurden 155 Anträge gestellt, denen wie stets entgegenkommendste Behandlung zuteil wurde.

Die Auszüge für den Katalog der Einzelarbeiten aus unseren Zeitschriften wurden fortgesetzt, der Abbildungskatalog erfuhr auch im abgelaufenen Jahre eine wesentliche Erweiterung, sowie der Biographienkatalog, der sich bereits größerer Benutzung erfreuen konnte.

E. Die Unterrichtstätigkeit im Museum und Garten.

Im Laboratorium beteiligten sich an den „Mikroskopischen Übungen mit besonderer Berücksichtigung der Drogen“ unter Leitung der Professoren ENGLER und GILG im S.-S. 54 Praktikanten, darunter

10 Damen, im Zwischensemester 62 Praktikanten, im Wintersemester 1920 72 Praktikanten, darunter 8 Damen.

Ferner nahmen teil an den „Mikroskopischen Untersuchungen der menschlichen Nahrungs- und Genußmittel aus dem Pflanzenreich“ unter Leitung von Professor GILG im Sommersemester 2, im Wintersemester 1 Praktikant.

Die morphologischen Übungen des Professor ENGLER im Wintersemester wurden von 9 Studierenden, darunter 2 Damen, besucht. An den Untersuchungen aus dem Gebiet der systematischen Botanik und Pflanzengeographie für Vorgeschnitrenere beteiligten sich im Sommersemester 4 Herren, im Zwischensemester 7 Herren, im Wintersemester 1920 7 Herren.

Die Professoren ENGLER, DIELS und LINDAU unternahmen im Sommersemester 2, im Zwischensemester 2, im Wintersemester 1 Exkursion für Vorgeschnitrene. Die Exkursionen des Sommersemesters galten im Mai dem Odertal bei Frankfurt a. O., im Juni der Insel Rügen, besonders der Gegend von Saßnitz. Im September wurde der Park von Muskau, die Braunkohlenlager bei Senftenberg und die Teiche dieser Gegend, sowie der Spreewald besucht. Die Exkursionen des Zwischen- und Wintersemesters waren vornehmlich den Kryptogamen der Mark Brandenburg gewidmet.

In den Hörsälen hielten Vorlesungen ab die Professoren ENGLER, DIELS, GILG, LINDAU, PILGER und Dr. ULBRICH.

Wissenschaftliche Führungen im Museum und Garten unternahmen die Professoren ENGLER, DIELS, GRAEBNER, LOESENER, PILGER, MILDBRAED, Dr. KRAUSE, ULBRICH, SCHLECHTER, VAUPEL, SCHUSTER, MATTFELD.

Während des Sommers fanden im Museum zweimal wöchentlich volkstümliche Vortragsreihen und Einzelvorträge über verschiedene botanische Themata statt. Außerdem wurden sowohl im Sommer wie im Winter Führungsreihen für das Publikum durch den Botanischen Garten und das Botanische Museum veranstaltet.

Es sei noch erwähnt, daß der Botanische Verein der Provinz Brandenburg seine Sommersitzungen im großen Hörsaal des Botanischen Museums abhielt.

F. Wissenschaftliche Arbeiten.

A. ENGLER in dem „Führer zu einem Rundgang durch die Freiland-Anlagen des Botanischen Gartens der Universität Berlin in Berlin-Dahlem 1919“: Vorwort, S. I—VIII; Erläuternde Zusätze zur Besprechung des Alluvialwaldes und Mischwaldes der norddeutschen Ebene, sowie der Alluvialwiesen, S. 2—5; Bemerkungen zu unserer

- Darstellung der deutschen Buchenwaldformationen und der sich ihnen anschließenden Wiesengelände, S. 6—14; Zusammenstellung von Pflanzen des Thüringer Beckens und des unteren Saalelandes, S. 14—16; Einblicke in die Vegetation des mittleren Japans auf botanischen Ausflügen um Nikko und von Nikko (610 m ü. M.) zum Yumoto-See (1520 m ü. M.) am 17.—20. Juli 1913, S. 49—56; Einblick in die Vegetation der nördlichen Zone der pazifischen nordamerikanischen Koniferenprovinz auf einem Ausflug von Tacoma am Puget Sound bis in die alpine Region des Mount Rainier im Kaskadengebirge vom 28.—31. August 1913, S. 58—64; Schilderung eines botanischen Streifzuges in das Yosemite-Tal der Sierra Nevada, der Heimat der Mammutbäume (südliche Zone der pazifischen nordamerikanischen Koniferenprovinz), S. 64—73.
- A. ENGLER, mit Unterstützung von E. GILG: Syllabus der Pflanzenfamilien. Achte, mehrfach ergänzte Auflage, I—XXXVI und 395 S. mit 457 Abbildungen. Wesentliche Ergänzungen in dem von ENGLER allein bearbeiteten Abschnitte Prinzipien der systematischen Anordnung (S. VIII—XXIV) und in der im Anhang gegebenen Übersicht über die Florenreiche und Florengebiete der Erde.
- Saxifragaceae — *Saxifraga* II., Heft 69 des „Pflanzenreich“, S. 449—709 mit Fig. 101—124.
- I. URBAN: Sertum antillanum VII, VIII, IX. In Fedde Repertorium, XV S. 397—415; XVI S. 32—41; XVI S. 132—151.
- Flora domingensis pars I in Symb. ant. VIII p. 1—480.
- L. DIELS: *Leptofeddea* Diels, eine neue Gattung der Solanaceen aus Peru. In Fedde Repertorium XVI, 193.
- Bericht über die Fortschritte in der Geographie der Pflanzen 1914—17. In Geogr. Jahrbuch XXXVIII, 249—298.
- G. HIERONYMUS: Kleine Mitteilungen über Pteridophyten II. In Hedwigia LXI S. 4—39.
- Bemerkungen zur Kenntnis der Gattung *Angiopteris* Hoffm., nebst Beschreibungen neuer Arten und Varietäten derselben. In Hedwigia LXI S. 242—285.
- E. GILG (gemeinsam mit A. ENGLER): Syllabus der Pflanzenfamilien. 8., mehrfach ergänzte Auflage. 395 S. mit 457 Abbildungen. — Berlin 1919.
- H. HARMS: Ueber die Blütenverhältnisse der bei uns im Freien angebauten Arten non *Forestiera* Poir. In Mitt. Deutsch. Dendrol. Gesellsch. XXVIII, 1919, S. 69—78.
- Emil Koehne †. Ebendort, S. 362—365.
- Emil Koehne. Nachruf. In Bericht. Deutsch. Bot. Gesellsch. XXXVI, 1919, S. (73)—(89).

- H. HARMS: Friedrich Thomas. Nachruf. Ebendort. S. (122)—(137).
— Eine neue Gattung der *Leguminosae-Papilionatae* aus Papuasien. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. VII, 1920, S. 26—27.
— Drei neue *Mucuna*-Arten aus Papuasien. Ebendort, S. 28—30.
- Th. LOESENER: Über die Aquifoliaceen, besonders über *Ilex*. In Mitteilg. d. Deutsch. Dendrolog. Gesellsch. 1919, S. 1—66, mit 4 Tafeln.
— Mexikanische und zentralamerikanische Novitäten. VI. In FEDDE'S Repertorium Band XVI, 1919, S. 200—212.
- P. GRAEBNER: ASHERSON u. GRAEBNER, Synopsis der mitteleuropäischen Flora. Liefg. 97. 80 S. *Caryophyllaceae*; 2. Auflage. Liefg. 6 u. 7. 160 S. *Gramina*.
— (mit MEDLEWSKA u. ZINZ), *Typha* als Nutzpflanze. Angew. Botanik I, 30, 98.
— (mit A. ZINZ), Anlage von Typhapflanzungen. Deutsche Faserstoffe und Spinnpflanzen I, S. 253—255.
— Kleine Mitteilungen im Notizblatt Bot. Garten Mus.; Angewandte Botanik I. Jahresbericht d. Gärtnerlehranstalt. Fedde Repertorium.
- R. PILGER: Ueber *Corallinaceae* von Annobon. In Englers Botan. Jahrb. LV, S. 401—435, mit 55 Textfig.
— Ein Beitrag zur Kenntnis von *Plantago* Sect. *Leucopsyllium*. In Fedde, Repertor. XV, S. 420—425.
— Nachruf auf PAUL KUCKUCK. In Ber. Deutsch. Bot. Ges. XXXVI, II. Generalvers. Heft, S. (63)—(70).
- K. KRAUSE: Über türkische Gärten und Gartenwirtschaft. In Archiv für Wirtschaftsforschung im Orient. III. Band, 1919, S. 443—453.
— Eine neue Loranthacee aus Zentralamerika. In Fedde Repert. XV, 1919, S. 441—442.
— Über die Gattungen *Camptopus* Hook. f. und *Megalopus* K. Sch. Im Notizbl. d. Botan. Gartens u. Museums in Berlin-Dahlem. Bd. VIII, 1920, S. 36—43.
— Kleinere Mitteilungen im Tag, Land, Dorfzeitung, Gartenlaube u. a.
- E. ULBRICH: Die Blumenbinse, *Butomus umbellatus* L., als Faserpflanze. In Neue Faserstoffe, 1. Jahrg., S. 73—74.
— Die Bedeutung der Wollgräser (*Eriophorum*-Arten) für die heimische Faserrohstoffversorgung. Ebendort. S. 89—91, mit 8 Abbildungen.
— Der Binsenginster (*Spartium junceum* L.) als Faserpflanze. Ebendort, Nr. 11, S. 136—140, mit 1 Abb.
— Baumwolle oder Baumwolle-Ersatz? In „Der Spinner und Weber“. Leipzig. 38. Jahrg. Nr. 18, S. 1—3.
— Deutsche Myrmekochoren. Beobachtungen über die Verbreitung heimischer Pflanzen durch Ameisen. 60 S. 8° mit 24 Abbildungen. Leipzig u. Berlin (Theodor Fischer) 1919.

- E. ULBRICH: Die Verwertbarkeit heimischer Faserpflanzen auf Grund ihres inneren Baues. In *Mitteil. d. Preuß. Landesstelle f. Spinnpflanzen*. 1. Jahrg. Nr. 9/10, S. 61—64, 69—74.
- Die Ginsterfaser und ihre Stammpflanzen. Mit 5 Abbild. *Ebendort*, S. 85—90.
- Neue Arten der Gattung *Hibiscus* Sect. *Bombycella* De. In *Notizbl. Bot. Garten u. Museum Dahlem* Bd. VII, Nr. 68, S. 19—25.
- Kleinere Mitteilungen in „*Die Naturwissenschaften*“, 8. Jahrg., Heft 3 und „*Aus der Natur*“ u. a.
- R. SCHLECHTER: Die Verbreitung und das Auftreten der Orchideen in Europa nebst Winken über ihre Kultur. In „*Orchis*“ XIII, S. 19—25; S. 35—40.
- Noch einmal *Epidendrum pentotis* Rehb. f. und *Epidendrum Beyrodtianum* Schltr. *Ebendort*, S. 27—29.
- *Oncidium* × *Burgeffianum* Schltr., eine interessante Kreuzung. *Ebendort*, S. 28—30.
- Die Gattung *Brassavola* R. Br. *Ebendort*, S. 40—46, 58—62, 71—79.
- Kleine Mitteilungen. *Ebendort*, S. 46—48.
- *Vandanthé Tatzeri* Schltr. n. hybr. *Ebendort*, S. 52—53.
- Ein seltenes *Grammatophyllum*. *Ebendort*, S. 54—57.
- Die Orchideen und ihre Kultur im Zimmer (Referat). *Ebendort*, S. 70—71.
- Zur Nomenklatur der Elaeocarpaceengattung *Sericolea* Schltr. In *FEDDE Repertorium* XVI, S. 29—32.
- *Orchidaceae novae et criticae*. Decas LVIII. *Ebendort*, S. 42—47. Decas LIX—LXIII. *Ebendort*, S. 103—131. Decas LXIV. *Ebendort*, S. 214—219.
- *Orchidaceae novae, in caldariis Horti Dahlemensis cultae* II. In *Notizbl. Botan. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem*. Nr. 67, S. 323—330.
- Die Columelliaceen. *Ebendort*, Nr. 68, S. 8—14.
- *Tetradema* Schltr., ein neues Genus der Gesneriaceen. *Ebendort*, S. 15—18.
- Eine zweite Art der Gattung *Androcorys* Schltr. *Ebendort*, S. 52—53.
- *Orchideologiae Sino-japonicae* Prodromus. 319 Seiten.
- Die Orchideenfloren der südamerikanischen Kordillerenstaaten. I. Venezuela, 100 Seiten. II. Columbia, 301 Seiten.
- Eine weitere neue *Vanda*. In *Orchis* XIV, S. 2—4.
- *Pelatantheria insectifera* Ridl. *Ebendort* XIV, S. 7—10.
- Neue Literatur. *Ebendort* XIV, S. 12—15.
- *Dichrotrichium borneense* Schltr. spec. nov. In *Fedde Repertor.* XVI S. 212—213.

- R. SCHLECHTER: Beiträge zur Kenntnis der Orchidaceenflora von Parana. Ebendort, S. 247—254.
- Mitteilungen über europäische und mediterrane Orchideen II. Ebendort, S. 257—292.
- F. VAUPEL: *Melocactus hispaniolicus* Vpl. spec. nov. In Monatsschrift für Kakteenkunde XXIX, S. 131.
- *Melocactus Ernesti* Vpl. spec. nov. Ebendort XXX, S. 8.
- Aus der alten Kakteenliteratur (Texte mit deutscher Übersetzung). Ebendort XXIX, S. 49—54, 61—66, 115—120, 127—128, 140—144.
- Literaturbericht über Kakteen. Ebendort XX, S. 14, 44.
- Neue afrikanische Iridaceen. In Notizbl. Botan. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem VII, S. 31—35.
- M. FLEISCHER: Die Moosvegetation im Urwald von Bialowies. In Englers Bot. Jahrb. Beibl. n. 122, S. 113—124.
- Natürliches System der Bryales. In Engler Syllabus, 8. Aufl., S. 89—90.
- Natürliches System der Laubmoose. In Hedwigia LXI, 390—400.
- Kritische Revision von Carl Müllerschen Laubmoosgattungen. In Hedwigia LXI, 402—408.

Schließlich ist darauf hinzuweisen, daß sowohl während des Krieges als auch nach demselben wissenschaftliche und auf die Praxis bezügliche Anfragen und Wünsche aus ganz Deutschland in viel erheblicherem Umfang als früher an die Direktion des Botanischen Gartens und Museums ergingen. Dies hat zur Folge, daß die Beamten viel mehr als früher durch Beantwortung von Fragen und Ausstellung von Gutachten in Anspruch genommen und dadurch von Ordnungsarbeiten und wissenschaftlichen Untersuchungen abgehalten werden.

A. ENGLER.